


Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 1 von 8	Informationsschrift	

Informationsschrift zur Zertifizierung von Managementsystemen und AZWV-Anerkennung



GüteZert® Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachter der Auftraggeber, Güte- und Überwachungsgemeinschaften mbH

Abraham- Lincoln- Straße 30
Telefon: (0611) 999 4830
E-Mail: info@guetezert.de

65189 Wiesbaden
Fax: (0611) 999 488


Akkreditiert nach
DIN EN ISO 17021



Akkreditiert nach
Arbeitsschutzmanagement - SCC



GAZ-ZM-05-24-06-10-01

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 2 von 8	Informationsschrift	

1. Allgemeines

Die GüteZert® Zertifizierungsgesellschaft der Auftraggeber, Güte- und Überwachungsgemeinschaften mbH ist eine nach DIN EN ISO/IEC 17021 akkreditierte Zertifizierungsstelle für Managementsysteme von Produktherstellern und Dienstleistungsunternehmen, sowie für die Personenzertifizierung. Zudem nimmt sie die Aufgaben einer fachkundigen Stelle nach §§ 84, 85 SGB III wahr.

Der Zugang zur Zertifizierungsstelle ist für alle Unternehmen offen, also auch solchen, die keiner Güte- oder Überwachungsgemeinschaft angehören. Die GüteZert ist der Unparteilichkeit verpflichtet, vermeidet jegliche Interessenkonflikte und stellt die Objektivität ihrer Tätigkeit stets sicher.

Durch die vorhandene Aufbau- und Ablauforganisation der GüteZert® werden die von der DIN EN ISO/IEC 17021 vorgegebenen Kriterien erfüllt. Die Organisation und der Ablauf des Zertifizierungsverfahrens sind im Managementhandbuch der GüteZert® dokumentiert.

2. Ablauf der Zertifizierung

Die GüteZert® bietet die Dienstleistung „Zertifizierung“ in vier Vertragsabschnitten an, wobei nicht jeder Vertragsabschnitt unabdingbare Voraussetzung für die Zertifizierung ist.

Zunächst teilt der Antragsteller der GüteZert® durch Ausfüllen der Kurzauskunft alle für die Unterbreitung eines Vertragsangebots notwendigen Informationen mit. Auf Basis dieser Angaben erstellt die GüteZert® dem Antragsteller ein verbindliches Angebot für die gesamte Zertifizierung (Informationsphase).


Werden seitens des Auditors Gefährdungen seiner Objektivität oder Unparteilichkeit offen gelegt, wird das Zertifizierungsverfahren bis zur Behebung ausgesetzt.

2.1 optionales Informationsgespräch – Vertragsabschnitt 1

Die GüteZert® steht dem Antragsteller in dieser Phase auf Anfrage in folgenden Punkten für ein individuelles Informationsgespräch zur Verfügung:

- grundsätzliche Voraussetzungen für die Zertifizierung
- Ziel und Nutzen der Zertifizierung
- Ablauf des Zertifizierungsverfahrens
- Normengrundlage, Nachweisstufe, Geltungsbereich
- voraussichtliche Kosten
- Terminvorstellungen

Beratungsleistungen jeglicher Art nach DIN ISO 17021 werden durch die GüteZert® zu keinem Zeitpunkt erbracht.

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 3 von 8	Informationsschrift	

2.2 Erstzertifizierung – Vertragsabschnitt 2

2.2.1. Audit Stufe 1

Die Stufe 1 der Erstzertifizierung beinhaltet:

- Prüfung der Management-Dokumentation
- Beurteilung standortspezifischer Bedingungen des Kunden sowie dessen Bereitschaft für das Audit der Stufe 2.
- Bewertung des Status des Kunden sowie dessen Verständnis bezüglich der Anforderungen der entsprechenden Norm(en).
- Sammeln notwendiger Informationen bezüglich des Geltungsbereichs der Zertifizierung sowie gesetzlicher und behördlicher Aspekte.
- Beurteilung der Ressourcen sowie Abstimmung von Einzelheiten zur Stufe 2.
- Schwerpunktsetzung für Stufe 2.
- Beurteilung, ob die Umsetzung des Managementsystems belegt, dass der Kunde bereit ist für die Stufe 2.

Ob für die Durchführung der Stufe 1 Vor-Ort-Begehungen notwendig sind, wird im Einzelfall nach Rücksprache mit dem Kunden entschieden.


2.2.2. Audit Stufe 2

Zweck der Stufe 2 ist es, die Umsetzung einschließlich der Wirksamkeit des Managementsystems vor Ort zu beurteilen. Sie umfasst insbesondere die Begutachtung von:

- Konformität mit allen Anforderungen der jeweiligen Norm.
- Leistung, Messung und Berichterstellung. Überprüfung von Vorgaben, Zielen.
- Beurteilung des Managementsystems auf dessen Leistungsfähigkeit in Bezug auf die Einhaltung gesetzlicher Obliegenheiten.
- Betriebssteuerung und Prozesslenkung.
- interne Audits und Managementbewertung
- Verantwortlichkeit der Leitung für die grundsätzlichen Regelungen.
- Verfahren, Arbeitsweisen, Kompetenz des Personals, Leistungsdaten, Folgerungen aus internen Audits, Verbindung zwischen normativen Anforderungen, Firmenpolitik und Leistungszielen mit den Vorgaben der Norm.

Das Zertifizierungsaudit wird in der Regel von zwei Auditoren (leitender Auditor und Co-Auditor) durchgeführt. Bei Klein- und Mittelbetrieben - mit geringer Mitarbeiterzahl und überschaubarer Fertigung bzw. Dienstleistung - besteht die Möglichkeit, dass das

Zertifizierungsaudit nur durch einen Auditor durchgeführt wird. Der Gesamtumfang orientiert sich an Erfahrungswerten.

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 4 von 8	Informationsschrift	

Die von der GüteZert® vorgeschlagenen Auditoren können durch den Auftraggeber, ohne Angabe von Gründen, abgelehnt werden. In diesem Fall werden durch die GüteZert® neue Auditoren vorgeschlagen.

Auditplan und Auditablauf werden mit dem Auftraggeber abgestimmt und sind durch ihn zu genehmigen.


Das Stufe 2 Audit beginnt mit einem Einführungsgespräch und endet mit einem Abschlussgespräch, in dem der Auftraggeber über das Ergebnis unterrichtet wird. Abweichungen werden in Abweichungsprotokollen festgehalten. Diese sind vom Vertreter des Unternehmens – ggf. mit Gegendarstellung - gegenzuzeichnen. Die terminliche Durchführung notwendiger Korrekturmaßnahmen ist in den Abweichungsprotokollen festzulegen.

Sind Nachaudits erforderlich, werden Umfang und Termin für das Nachaudit einvernehmlich zwischen dem Auftraggeber und dem leitenden Auditor festgelegt. Die Dokumentation der Ergebnisse des Nachaudits erfolgen sinngemäß wie beim Zertifizierungsaudit. Die Vergütung notwendiger Nachaudits erfolgt nach Aufwand entsprechend der gültigen Gebührenordnung der GüteZert®.

Werden bei einem Audit so schwerwiegende Abweichungen festgestellt, dass es zu einem Abbruch des Zertifizierungsaudits kommt, teilt der leitende Auditor dem Auftraggeber diesen Umstand mit und wird in der Regel vorschlagen, das Zertifizierungsaudit einvernehmlich abzubrechen. Bei Zustimmung durch den Auftraggeber wird das weitere Vorgehen einvernehmlich festgelegt. Feststellungen werden entsprechend dokumentiert und dem Auftraggeber übergeben.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand und richtet sich nach der gültigen Gebührenordnung der GüteZert®. Dem Auftraggeber werden jedoch mindestens die Kosten bis zum Abbruch einschl. der Erstellung von Auditbericht und Abweichungsbericht in Rechnung gestellt.

Nach erfolgreichem Verlauf des Audits erhält der Leiter der Zertifizierungsstelle den Auditbericht, die Empfehlung der Auditoren sowie die Abweichungsprotokolle und trifft die Entscheidung über eine Zertifikatserteilung (i.d.R. innerhalb von 3 Wochen nach Versand der Auditberichte).

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 5 von 8	Informationsschrift	

2.2.3. Zertifikatserteilung und Registrierung

Nach positivem Entscheid erfolgen Zertifikatserteilung und Registrierung. Der Anbieter erhält die Zertifizierungsurkunde in 3-facher Ausfertigung (weitere Exemplare sind gegen Bezahlung erhältlich).

Das Zertifikat hat eine Geltungsdauer von 3 Jahren, bzw. in Verbindung mit Güte-/Überwachungszeichen von 5 Jahren. Für die SCC – Zertifizierung ist eine generelle Gültigkeitsdauer von 3 Jahren Vorgeschrieben.

2.3 Überwachungsaudits – Vertragsabschnitt 3

Zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit des Zertifikates sind jährliche Überwachungsaudits erforderlich

Das Überwachungsaudit umfasst mind. folgende Kriterien:


- interne Audits und Managementbewertung
- Kontrolle der Behebung der Nichtkonformität des letzten Audits
- Behandlung von Beschwerden
- Wirksamkeit des MS und Zielerfüllung
- Fortschritte in der ständigen Verbesserung
- anhaltende Betriebssteuerung / -lenkung
- Bewertung von Änderungen
- Einhaltung der Zeichensatzung der GüteZert

Zur Auditvorbereitung hat der Auftraggeber der GüteZert® das gültige Handbuch mit einer Auflistung aller durchgeführten Änderungen zur Verfügung zu stellen.

Das Überwachungsaudit wird in der Regel durch einen Auditor durchgeführt. Die Durchführung erfolgt entsprechend dem durch den Auftraggeber genehmigten Auditablauf.

Im Überwachungsaudit werden die durchgeführten internen Qualitätsaudits, die Durchführung und Wirksamkeit von Korrekturmaßnahmen aus den vorangegangenen Audits sowie stichprobenweise weitere Elemente der zutreffenden Norm geprüft.

Abweichungen werden wie beim Zertifizierungsaudit dokumentiert und durch den Vertreter des Auftraggebers gegengezeichnet sowie die notwendigen Korrekturmaßnahmen terminlich festgelegt. Der Auditor entscheidet je nach Schwere der Abweichungen, ob der Nachweis der Behebung durch Übersendung entsprechender Unterlagen oder durch ein Nachaudit zu erbringen ist.

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 6 von 8	Informationsschrift	

Der Auftraggeber erhält über die Ergebnisse des Überwachungsaudits einen Auditbericht sowie Abweichungsprotokolle.

Bei schwerwiegenden Abweichungen kann der Auditor der Zertifizierungsstelle das Zurückziehen des Zertifikates empfehlen. In diesem Fall werden Auditbericht, die

Empfehlung des Auditors sowie die Abweichungsprotokolle zur Entscheidung an den Leiter der Zertifizierungsstelle weitergegeben.

2.4 Wiederholungsaudit – Vertragsabschnitt 4

Die Durchführung des Wiederholungsaudits wird zur Verlängerung des Zertifikates um weitere drei bzw. fünf Jahre notwendig.

Wird das Wiederholungsaudit nicht durchgeführt, erlischt das Zertifikat.

Das Wiederholungsaudit beinhaltet mind. folgende Kriterien


- der Dokumentenprüfung (insoweit als sich nach dem vorangegangenen Audit Änderungen ergeben haben oder die normativen Grundlagen verändert wurden)
- Auditierung aller Managementsystemteile, die durch die Überwachungsaudits nicht abgedeckt wurden bzw. Schwachstellen aufwiesen sowie die sich seit dem letzten Überwachungsaudit geändert haben
- dem Auditbericht und den Abweichungsprotokollen
- Wirksamkeit des MS im Geltungsbereich der Zertifizierung einschließlich eventueller Änderungen
- ständige Verbesserung des MS zur Leistungssteigerung
- Zielerfüllung

Der Auftraggeber hat der GüteZert® das aktuelle QM-Handbuch mit Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie eine Auflistung der durchgeführten Änderungen zur Verfügung zu stellen.

Der Umfang des Wiederholungsaudits beträgt zwischen 60 bis 70% des Zertifizierungsaudits und wird nach dem durch den Auftraggeber genehmigten Auditplan abgewickelt.

Auf der Grundlage der Auditberichte der vorangegangenen Audits sowie der Durchführung und Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen wird die Wirksamkeit des QM-Systems erneut bewertet.

In einem Schlussgespräch wird der Auftraggeber über das Ergebnis unterrichtet. Der Umgang mit Abweichungen und Korrekturmaßnahmen entspricht Punkt 2.3.3 Überwachungsaudit.

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 7 von 8	Informationsschrift	

Auditbericht und Abweichungsprotokolle sowie die Empfehlung der Auditoren werden zur Entscheidung über die Verlängerung des Zertifikates an den Leiter der Zertifizierungsstelle weitergeleitet.

Bei positiver Entscheidung des Zertifizierungsausschusses entsprechen Zertifikatsverlängerung und Registrierung dem Punkt 2.2.3 - Zertifizierungsaudit -.

2.5 Zertifizierung mehrerer Standorte (Matrixzertifizierung)

Umfasst die Zertifizierung mehrere Standorte eines Unternehmens, so wird die Menge der zu auditierenden Standorte nach folgenden Formeln ermittelt:

- a) Zertifizierungsaudit: \sqrt{x}
- b) Überwachungsaudit: $0.6 \sqrt{x}$
- c) Wiederholungsaudit: $0.8 \sqrt{x}$

Verantwortlich: *Abt.Ltr. Managementsysteme*
Durchführung: *Sekretariat*

x = Anzahl der Standorte.

Der Hauptsitz ist in jedem Fall jährlich zu auditieren.

Die Standorte werden so gewählt, dass jeder Standort innerhalb von 3 Jahren mindestens einmal auditiert wurde. Abweichungen hiervon können im Einzelfall erfolgen, wenn sich aus den Umständen (z.B. Auditberichte, Beschwerden, örtliche Veränderungen, unternehmerische Veränderungen) die Notwendigkeit hierfür ergibt.

3. Geltungsbereich


Das Unternehmen legt den zu zertifizierenden Unternehmensbereich einschließlich der anzuwendenden Nachweisstufe fest. Dieser Geltungsbereich wird explizit auch auf dem Zertifikat ausgewiesen.

4. Auditsprache

Grundsätzlich kann das Zertifizierungsverfahren in jeder vom Kunden gewünschten Sprache durchgeführt werden. Die Mehrkosten für evtl. erforderlichen Dolmetscher oder Übersetzungen sind der GüteZert® zu ersetzen. Wird schriftlich keine andere Sprache vereinbart, so erfolgt die Auditierung und Zertifizierung in deutscher Sprache.

5. Sonstiges

Weitere Rechte und Pflichten der Auftraggeber und der Zertifizierungsstelle GüteZert® sind im Vertrag über die Zertifizierung von Managementsystem geregelt.

Allgemeines	Ausgabe 02.01.2009	Managementhandbuch	
Abschnitt 4	Seite 8 von 8	Informationsschrift	

Haben Sie weitere Fragen zur Zertifizierung? Schreiben Sie uns oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf.

Wünschen Sie ein Angebot? Dann füllen Sie bitte den Fragebogen „Kurzauskunft“ aus, den wir beigefügt haben und benennen Sie eine Kontaktperson in Ihrem Unternehmen.

Unser Angebot geht Ihnen umgehend zu.

Anlagen:

- Formblatt „Kurzauskunft“
- Grafik „Ablauf Zertifizierung“